



VERBANDSGEMEINDE
LANDAU-LAND
LEBEN ZWISCHEN WALD UND REBEN

FICHTNER
WATER & TRANSPORTATION



Birkweiler
Frankweiler
Siebeldingen

Hochwasser- und Starkregenvorsorge für Landau-Land

Workshop für Bürgerinnen und Bürger

Herzlich willkommen

Grußwort Verbandsbürgermeister Torsten Blank



Foto: <https://www.pfalz-info.com/siebelingen>



Was wir gemeinsam tun wollen

Zielsetzung des Workshops



- Herausfinden, wo es in Ihrem Ort zu Hochwasser- oder Starkregenüberflutungen kommen kann
- Ein gemeinsames Verständnis für die Gefahren, Risiken und Handlungsfelder herstellen
- Ideen und Ansätze sammeln, wie Schäden vermieden oder verringert werden können
- Möglichkeiten der Eigenvorsorge vorstellen
- Zusammentragen, was Verbandsgemeinde, Ortsgemeinden und Bürgerschaft im Krisen- und Ereignisfall brauchen, um handlungsfähig zu sein.

→ *Grundlagen für das örtliche Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept Ihrer Ortsgemeinde sind erarbeiten.*



Wie wir heute vorgehen werden

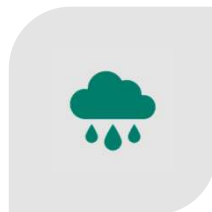
Programm



Ankommen &
Begrüßung

Torsten Blank
Ingenieurbüro Fichtner

19:00



Hochwasser- und
Starkregenvorsorge
für Landau-Land

Thematische Einführung
– Impulsvortrag
Ingenieurbüro Fichtner

19:10



Hochwasser- und
Starkregengefahren
in Ihrer
Ortsgemeinde

Ermitteln und
Analysieren der
Gefahren –
Gruppenarbeit

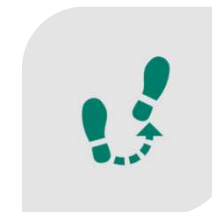
19:30



Maßnahmen der
Hochwasser- und
Starkregenvorsorge

Impulsvorträge &
Diskussion

20:00



Fragen, Resümee &
Ausblick

Gemeinsames
Schlussplenum

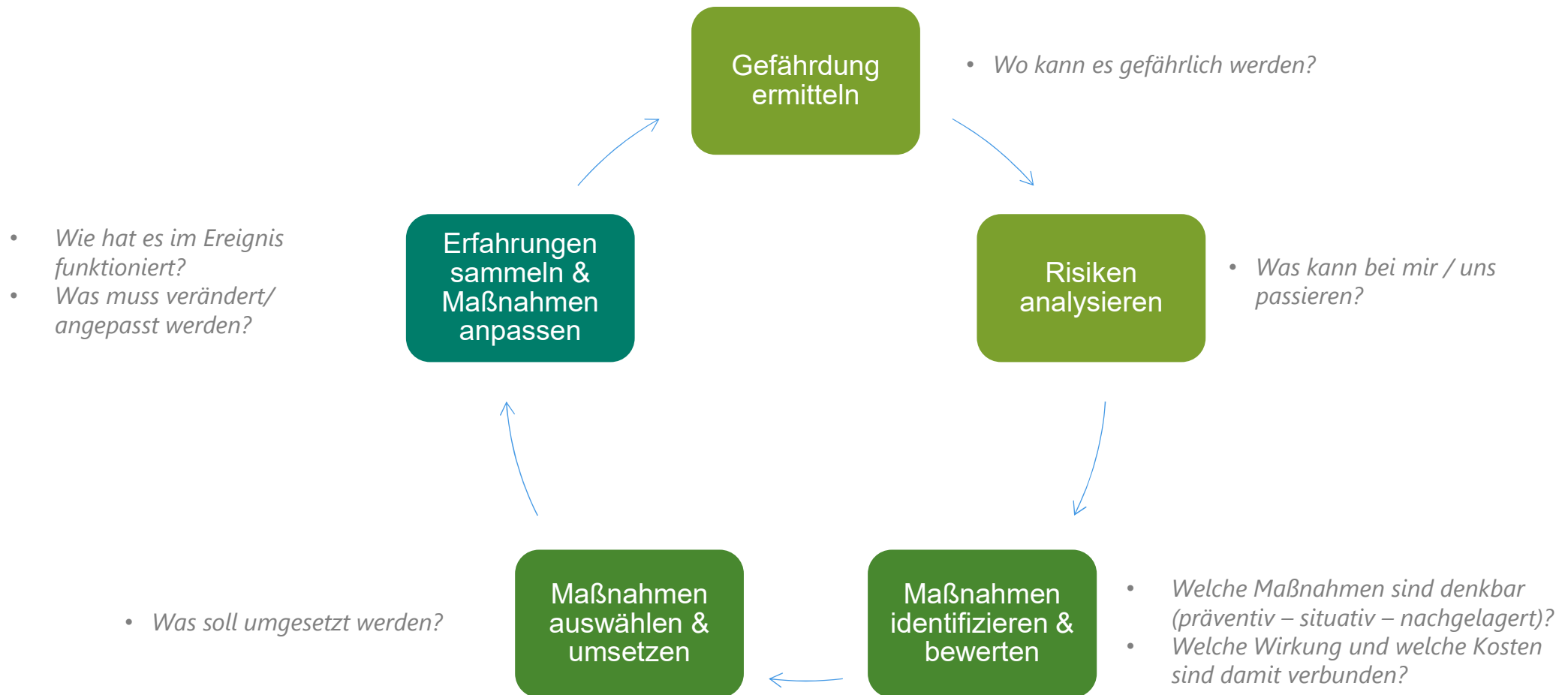
21:15

Ende ca. 21:30



Hochwasser- und Starkregenvorsorge

Vorgehen





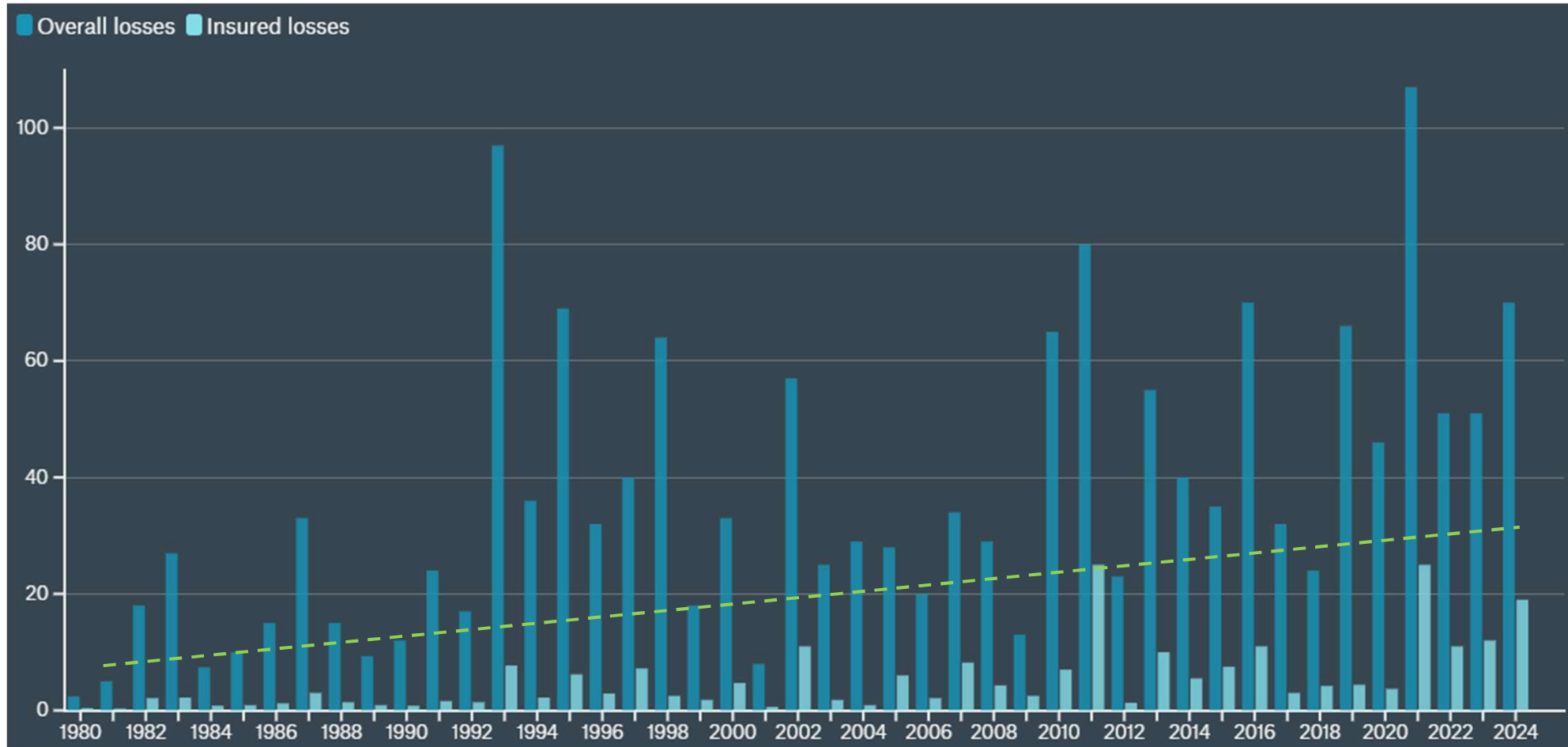
Hochwasser- und Starkregenvorsorge für Landau-Land

Thematische Einführung

Das Projekt – öHSVK VG Landau-Land

Veranlassung & Ziele

- Zunahme von Schäden in Folge von Hochwasser- und Starkregenereignissen

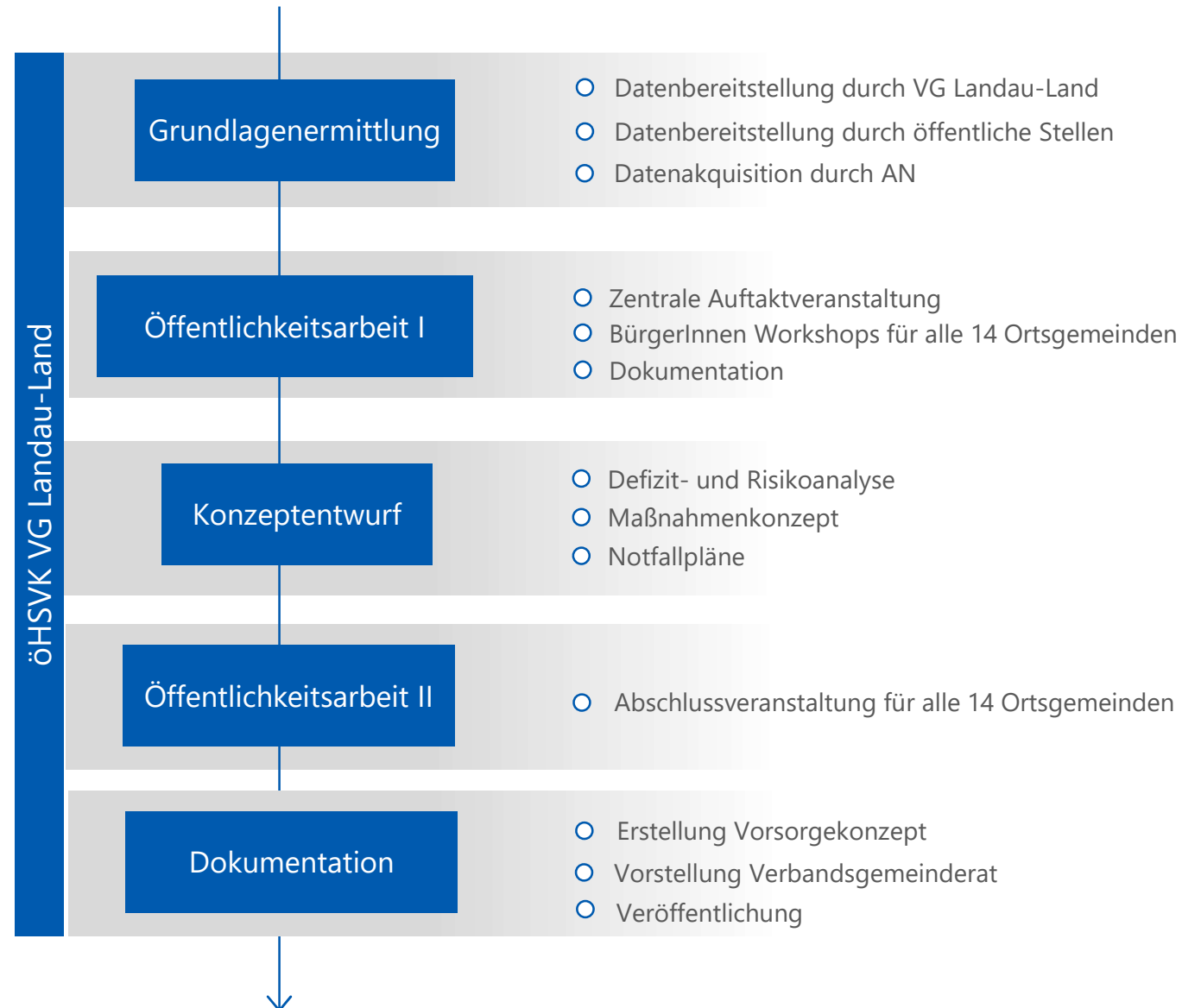


- Globale Schäden (inflationsbereinigt) durch Hochwasser/Starkregen von 1980 bis 2024 in US\$ bn, Quelle: Munich Re, NatCatSERVICE, May 2025



Das Projekt – öHSVK VG Landau-Land

Ablauf

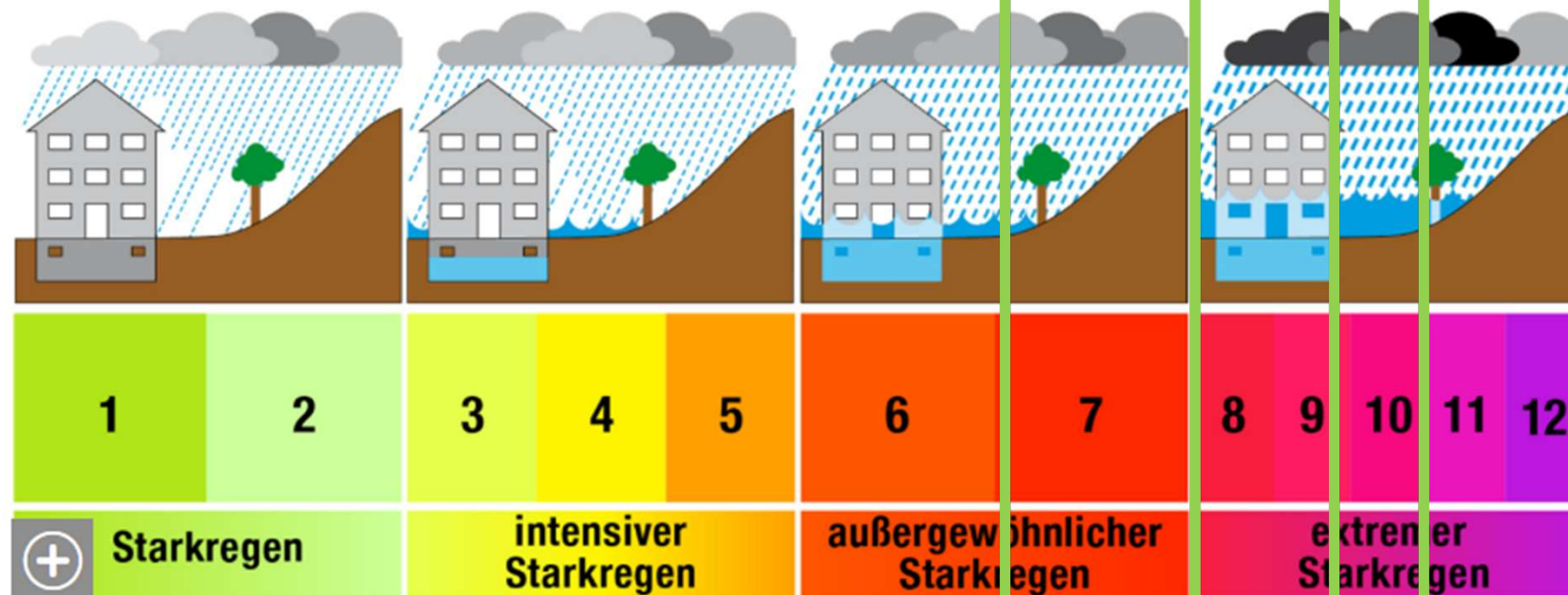




Das Projekt – öHSVK VG Landau-Land

Bin ich gefährdet?

- Auf welcher Grundlage wird die Gefährdung bewertet?
- Belastung durch Starkregenindex



- Quelle: Schmitt, T., Krüger, M., Pfister, A., Becker, M., Mudersbach, C., Fuchs, L., Hoppe, H. & Lakes, I. (2018). Einheitliches Konzept zur Bewertung von Starkregenereignissen mittels Starkregenindex. Korrespondenz Abwasser, Abfall · 2018 (65) · Nr. 2, 113-120.

▪ D1h = 40-47 mm/h

▪ D1h = 80-94 mm/h

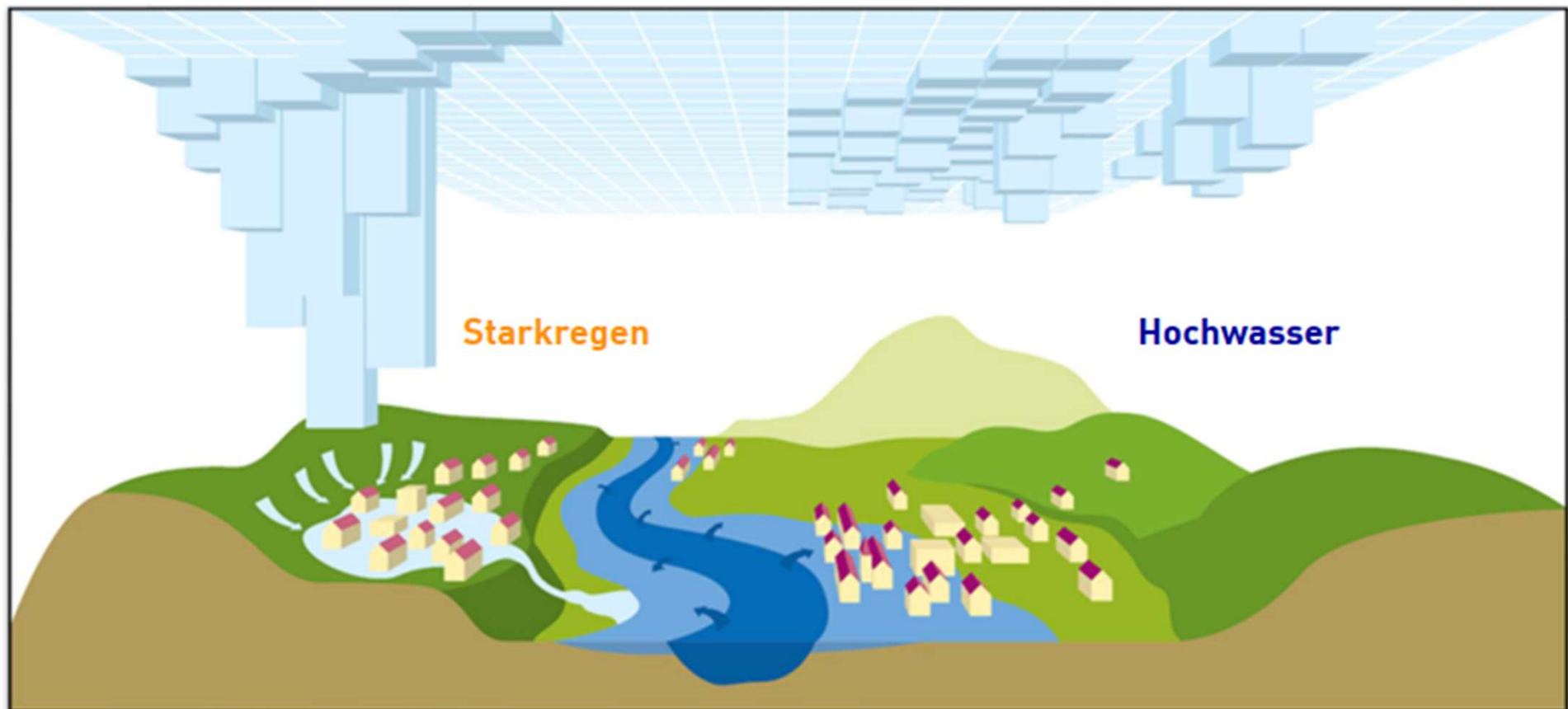
▪ D4h = 112-136 mm/h



Das Projekt – öHSVK VG Landau-Land

Überflutungsursachen

- War das Starkregen oder Hochwasser? Oder doch Grundwasser? Vielleicht auch Rückstau?



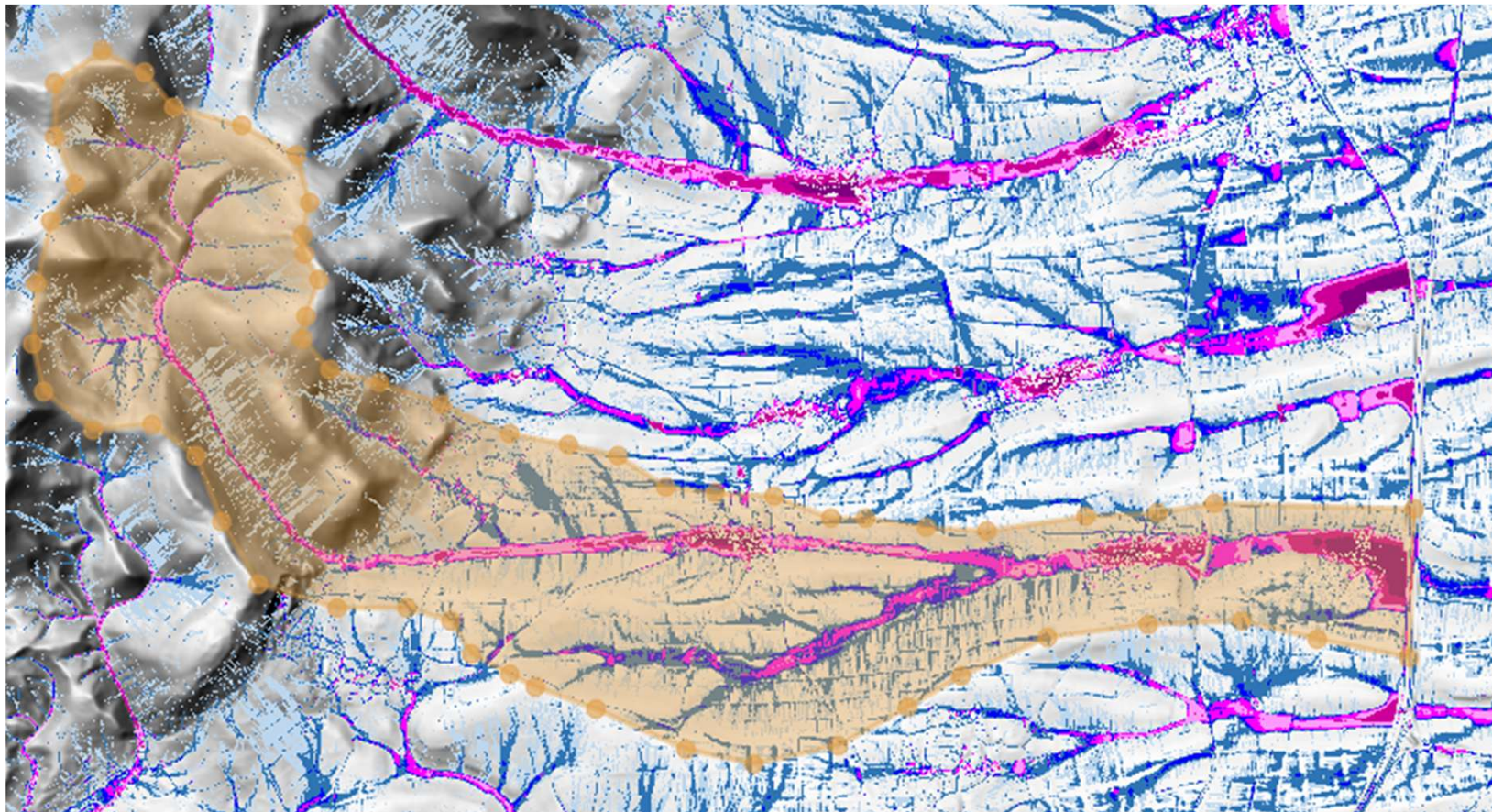
Grafik: Jürgen Gerhardt, XX Design | Regierungspräsidium Stuttgart



Das Projekt – öHSVK VG Landau-Land

Überflutungsursachen

- War das Starkregen oder Hochwasser? Oder doch Grundwasser? Vielleicht auch Rückstau?
- Starkregen = Keine/Kurze Vorwarnzeiten → Auswirkungen auf Maßnahmen/Prävention



▪ ca 8 km²

▪ ca 11 km²

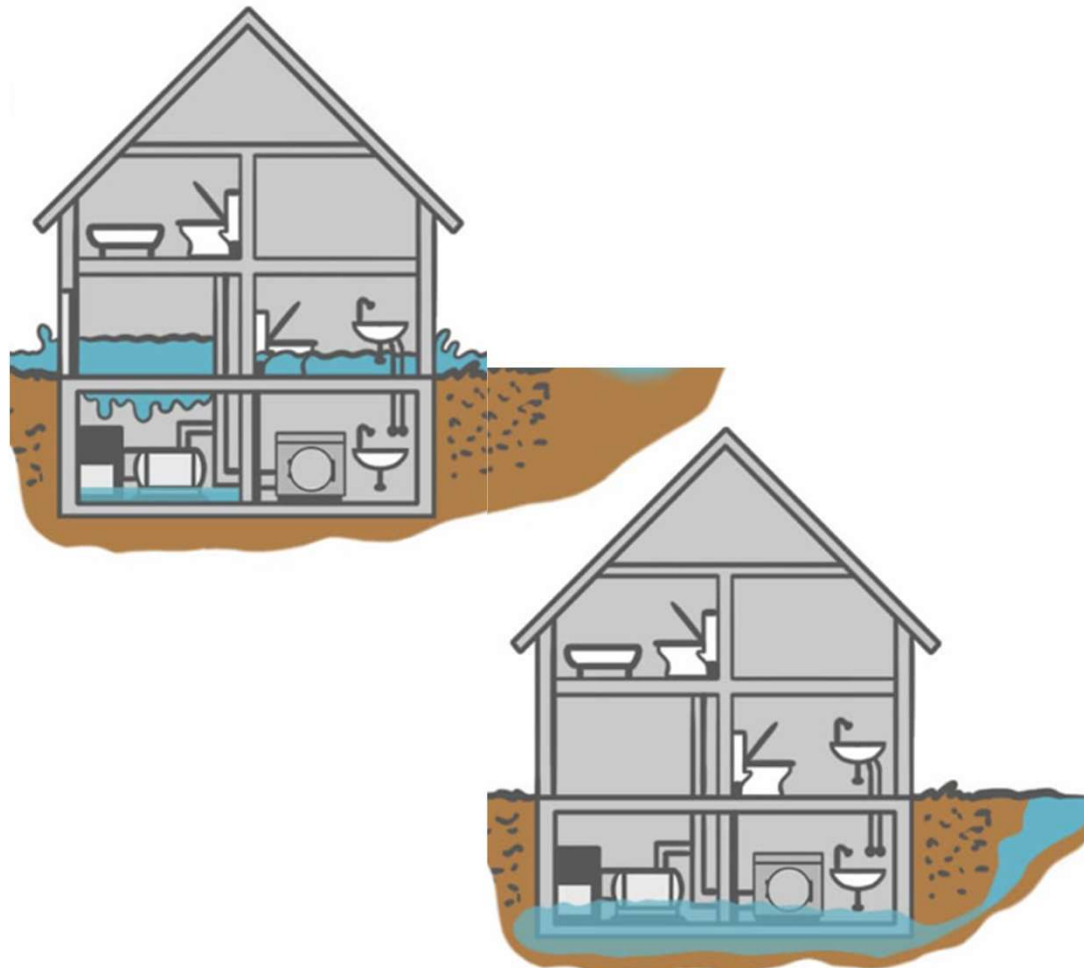
▪ ca 12 km²



Das Projekt – öHSVK VG Landau-Land

Überflutungsursachen

- War das Starkregen oder Hochwasser? Oder doch Grundwasser? Vielleicht auch Rückstau?

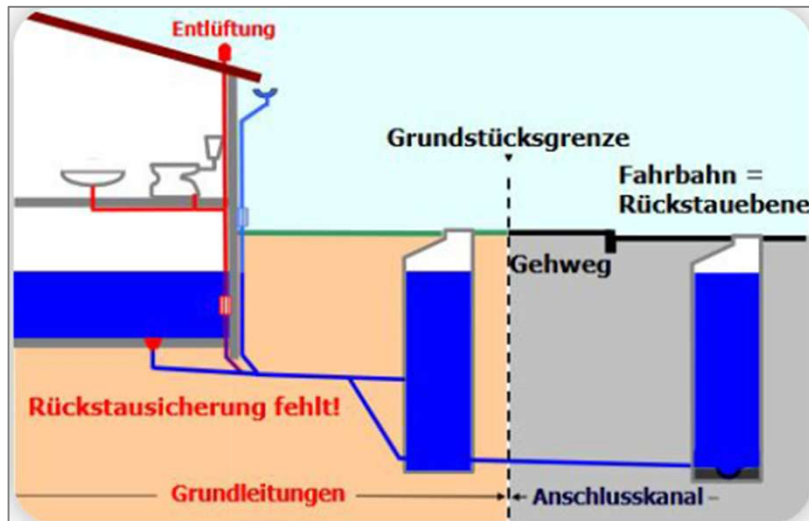


Quelle: Sanier.de

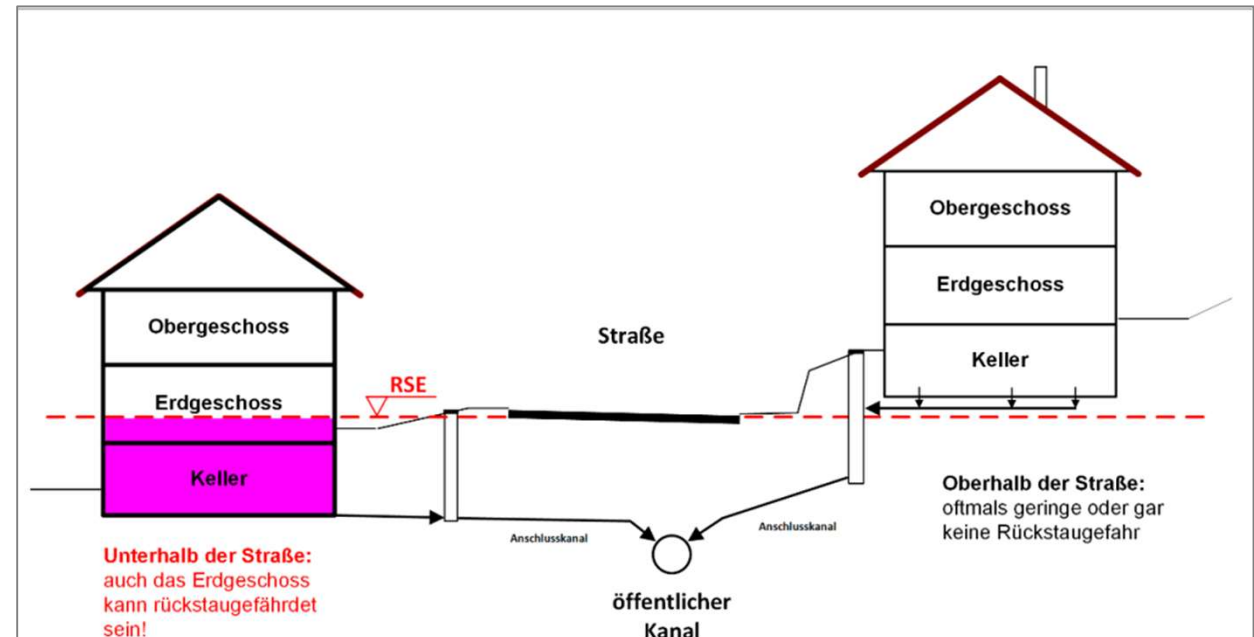
Das Projekt – öHSVK VG Landau-Land

Überflutungsursachen

- War das Starkregen oder Hochwasser? Oder doch Grundwasser? Vielleicht auch Rückstau?



Quelle: Wolfsburger Entwässerungsbetriebe



Quelle: AQUA-Planungsgruppe PartG mbB



Das Projekt – öHSVK VG Landau-Land

Bin ich gefährdet?

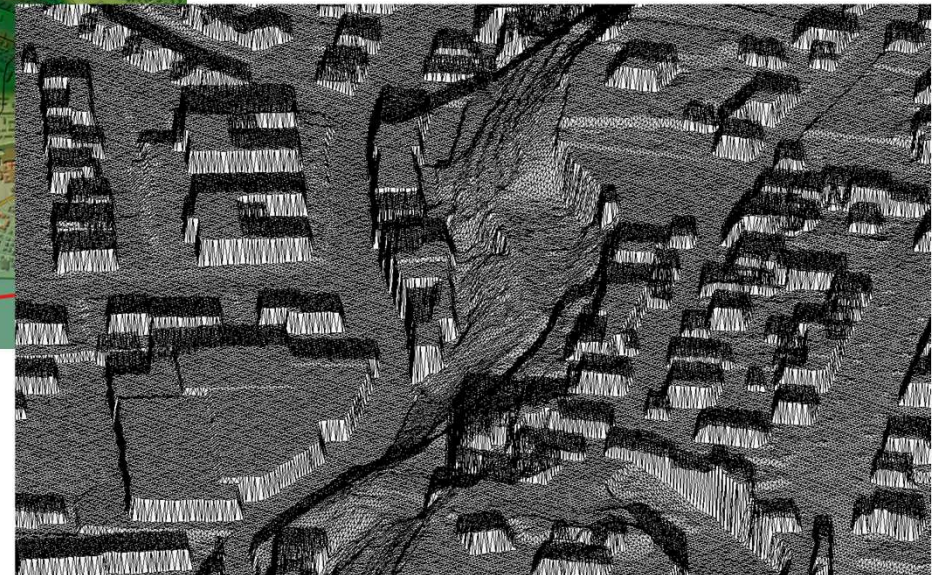
- Auf welcher Grundlage wird die Gefährdung bewertet?
- Simulationsmodelle



Luftbild



Höhenmodell



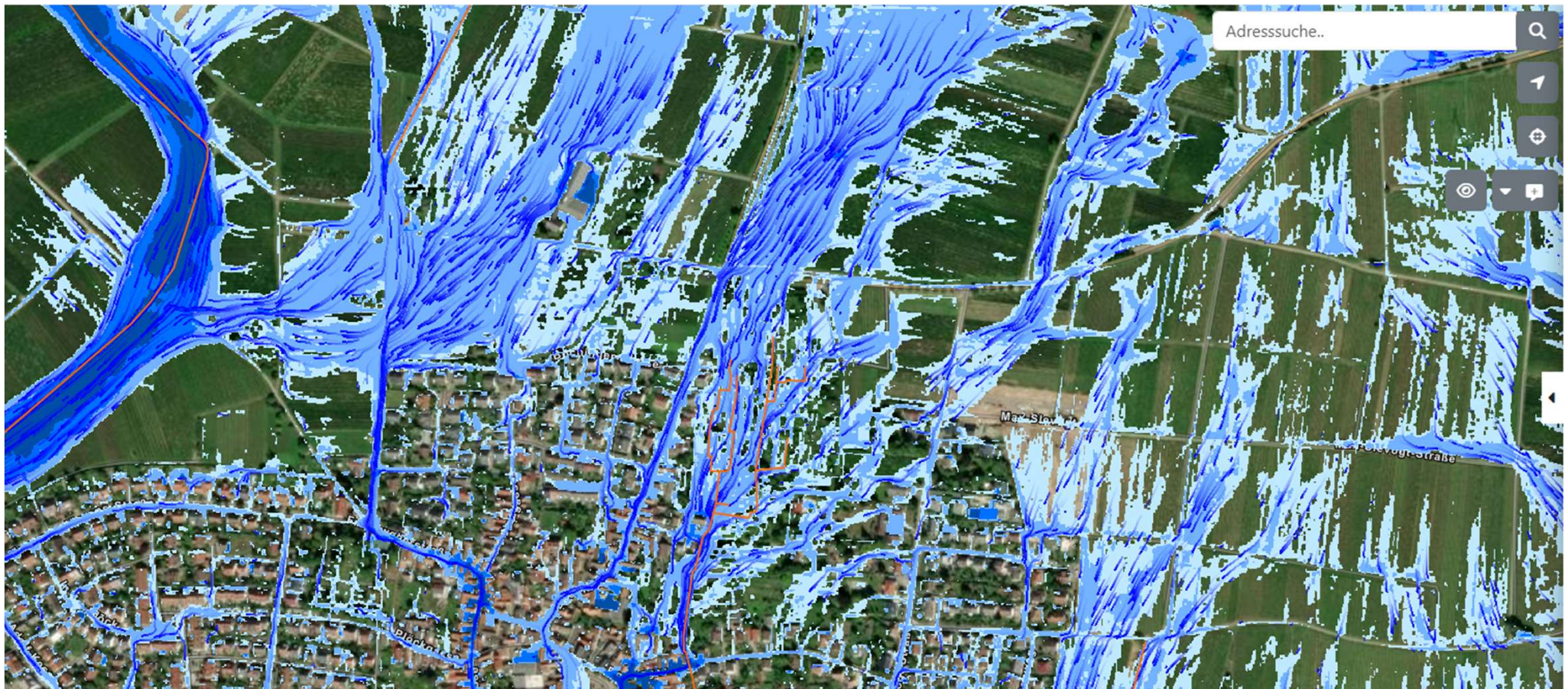
Simulationsmodell

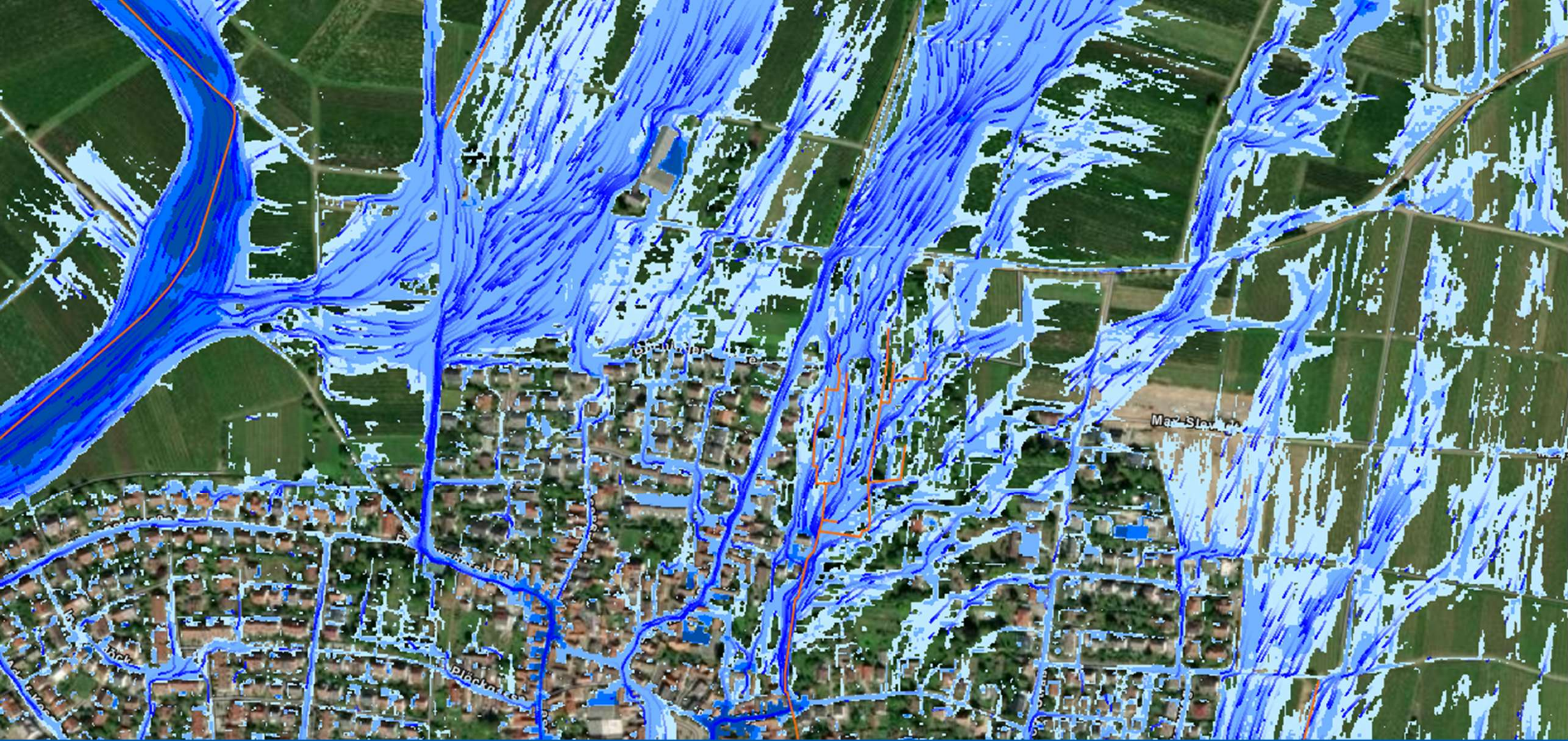


Das Projekt – öHSVK VG Landau-Land

Bin ich gefährdet?

- Auf welcher Grundlage wird die Gefährdung bewertet?
- Gefährdung wurde durch das Land RLP ermittelt (Hochwassergefahrenkarten & Starkregengefahrenkarten)
- Visualisierung für das Projekt durch [Animationen](#)





Hochwasser- und Starkregengefahren ermitteln

Kennenlernen und Analysieren der Gefahren und Risiken in Birkweiler, Frankweiler und Siebeldingen



Zielsetzung der Gruppenarbeit



- Wir schauen gemeinsam auf die Hochwasser- und Starkregengefahren für Ihre Ortsgemeinde.
- Sie lernen die Online-Gefahrenkarten in MapView kennen und untersuchen, wo es bei Hochwasser und Starkregen kritisch werden kann.
- Sie prüfen, welche Bereiche, Gebäude oder Einrichtungen besonders betroffen sein könnten.
- Sie tauschen Erfahrungen aus und bringen lokales Wissen über Gefahrenstellen ein.

→ *Ergebnis: Sie überlegen, welche Gefahren für Menschen entstehen können und ob Rettungswege im Ereignisfall erreichbar bleiben und schätzen Ihre eigene Situation ein.*



Aufgabenstellung und Ablauf der Gruppenarbeit

Ermitteln Sie gemeinsam die Gefährdung in Ihrem Ortsteil

- 1 Nutzen Sie MapView, um sich die Karten zu Hochwasser- und Starkregengefahren anzuschauen.
 - 2 Ermitteln Sie gemeinsam, welche Bereiche, Gebäude oder Strukturen gefährdet sind. Orientieren Sie sich dabei an folgenden Leitfragen:
 - *Bestehen signifikante Gefahren für Personen oder vulnerable Gruppen?*
 - *Sind kommunale Einrichtungen wie Schule / Kindergarten / Verwaltung / Katastrophenschutz betroffen?*
 - *Sind Betriebe oder wichtige Infrastrukturen betroffen (Strom, Abwasser, Trinkwasser, etc.)?*
 - *Bleiben Rettungswege nutzbar?*
 - *Wie schätzen Sie Ihre private Situation ein?*
 - 3 Halten Sie Ihre Ergebnisse und Beobachtungen auf vorbereiteten Poster fest.
- 🕒 Zeit: 20 Min. Gruppenarbeit + 10 Minuten Auswertung im Plenum



Hochwasser- und Starkregengefahren in Birkweiler

Personen & vulnerable Gruppen:

- Auf Menschen achten, die in der Mobilität eingeschränkt sind
- Frühzeitig Kontakt aufnehmen und unterstützen



Kommunale Einrichtungen:

- Notfallplan für Kindergarten entwickeln
- Erzieherinnen schulen und unterweisen
- Notfall üben
- Öffentliche Sirene defekt → Instandsetzung prüfen



Betriebe & Infrastruktur:

- Wasser in Birkweiler und Frankweiler zurückhalten, um Siebeldingen zu schützen



Rettungswege:

- Sichere Plätze bei Hochwasser ausweisen



Private Betroffenheit:



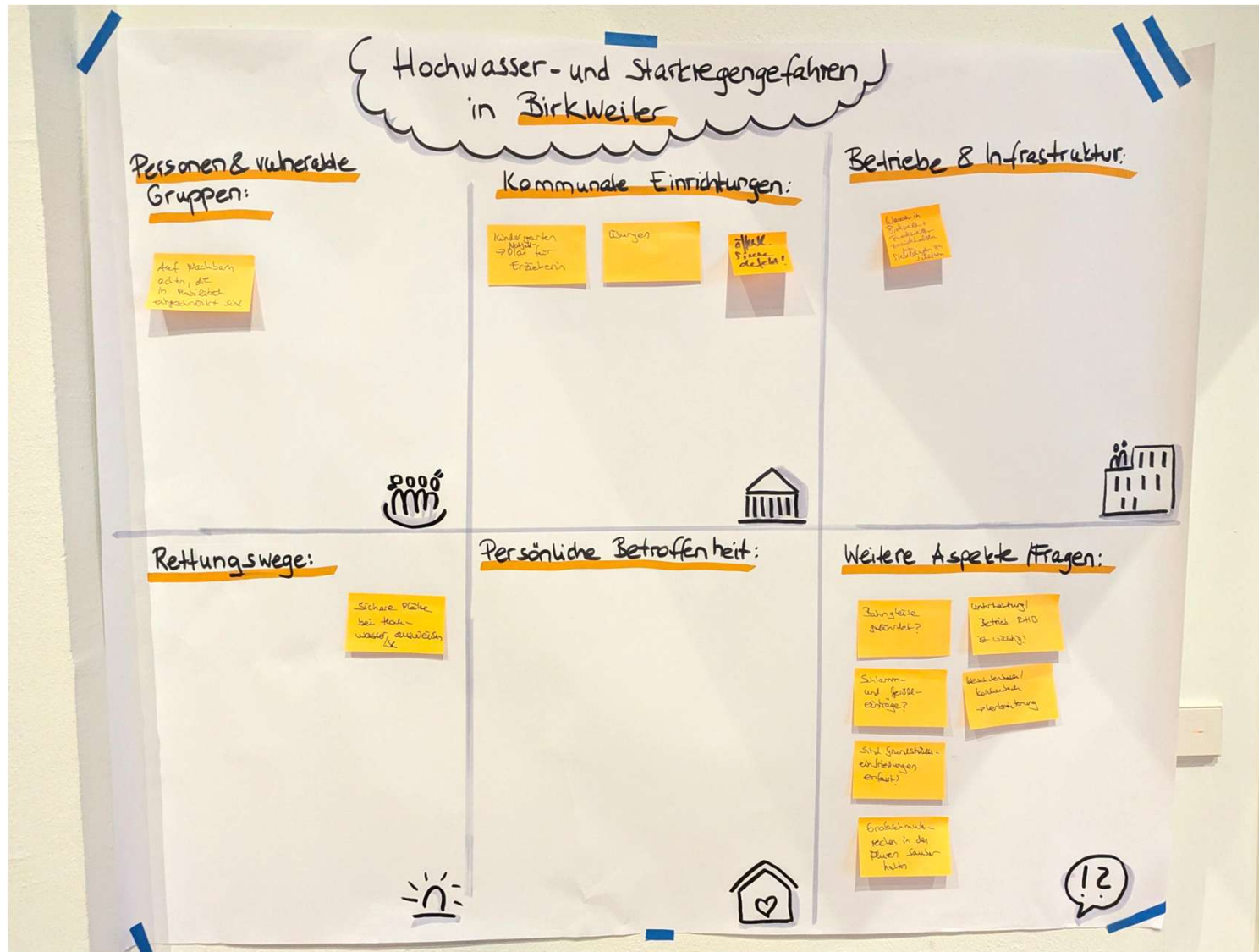
Weitere Aspekte / Fragen:

- Sind die Bahngleise gefährdet?
- Umgang mit Schlamm- und Gerölleinträgen
- Unterhaltung und Betrieb Rückhaltebecken
- Verbreiterung Keschdenbach/Kolchenbach prüfen
- Grobschmutzrechen in den Fluren sauber halten
- Sind Grundstückseinfriedungen erfasst – Antwort FWT: nein.



Ergebnis

Fotodokumentation



Hochwasser- und Starkregengefahren in Frankweiler

Personen & vulnerable Gruppen:

- Kindergarten nicht betroffen



Kommunale Einrichtungen:

- Alle safe



Betriebe & Infrastruktur:

- Hotel Frankweiler Hof → Parkplatz gefährdet
- Weingut Tina Pfaffman betroffen
- Weingut Feindel-Anselmann gefährdet
- Feuerwehr aus Böhringen kann uns im Ereignisfall nicht erreichen



Rettungswege:

- Feuerwehr Böhringen kann uns im Ereignisfall nicht erreichen



Private Betroffenheit:



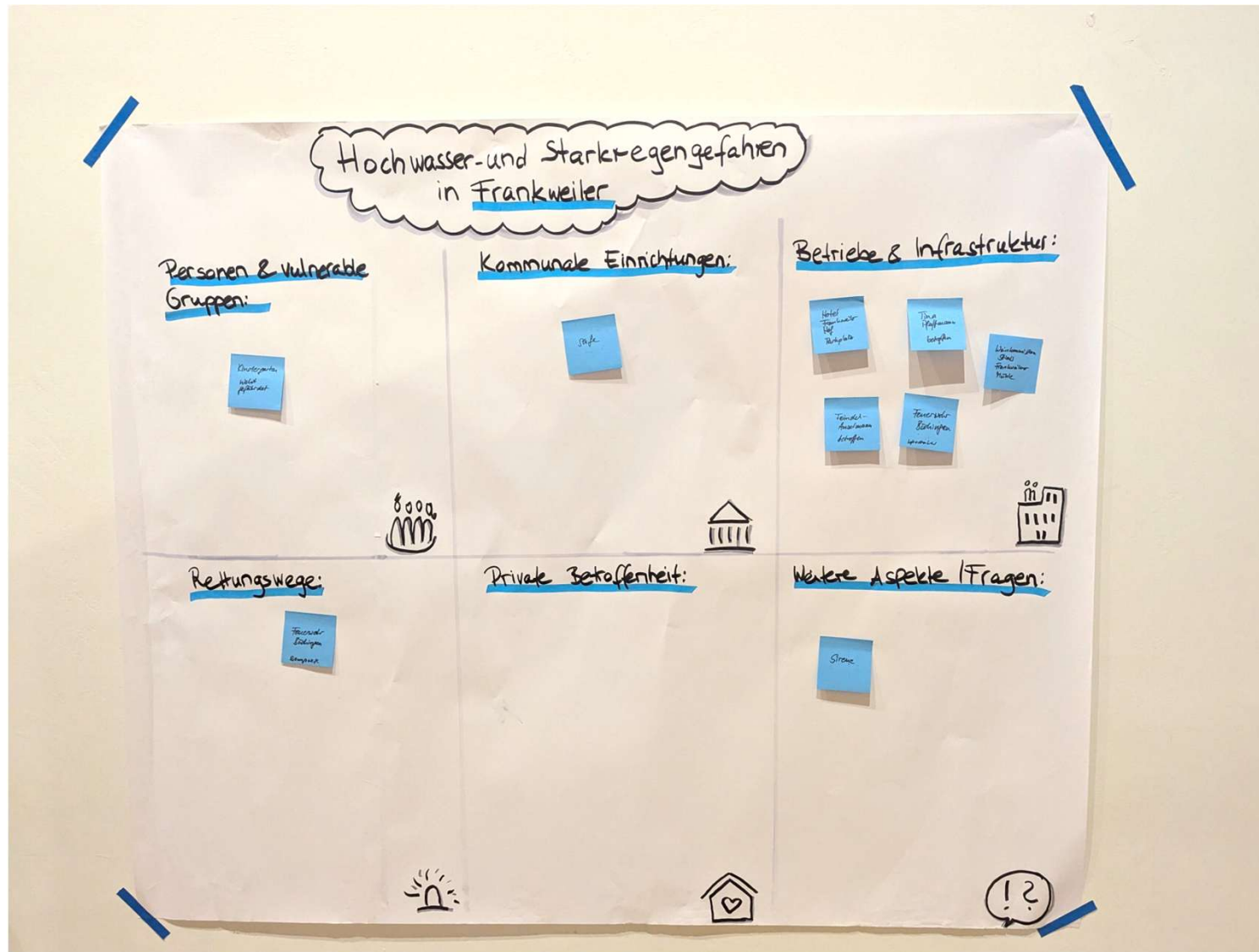
Weitere Aspekte / Fragen:

- Sirene



Ergebnis

Fotodokumentation



Hochwasser- und Starkregengefahren in Siebeldingen

Personen & vulnerable Gruppen:



Kommunale Einrichtungen:



Betriebe & Infrastruktur:

- Kügler Mühle ist ein kritischer Punkt
- Schutz Feuerwehr-Haus



Rettungswege:



Private Betroffenheit:



Wichtige Aspekte / Fragen:

- Bei kleinen Ereignissen ist der Kanal nicht ausreichend ausgelegt
- Regelmäßige Kanalwartungen?





Ergebnis

Fotodokumentation

- Schutz FW-Haus
- bei Kl. Ereignissen
Kanal nicht ausr.
ausgelegt
- Kanalwartungen regelm.
?
- Hochwasser '76
50L/h
- Kügler Mühle krit.
Punkt

• Sieboldingen



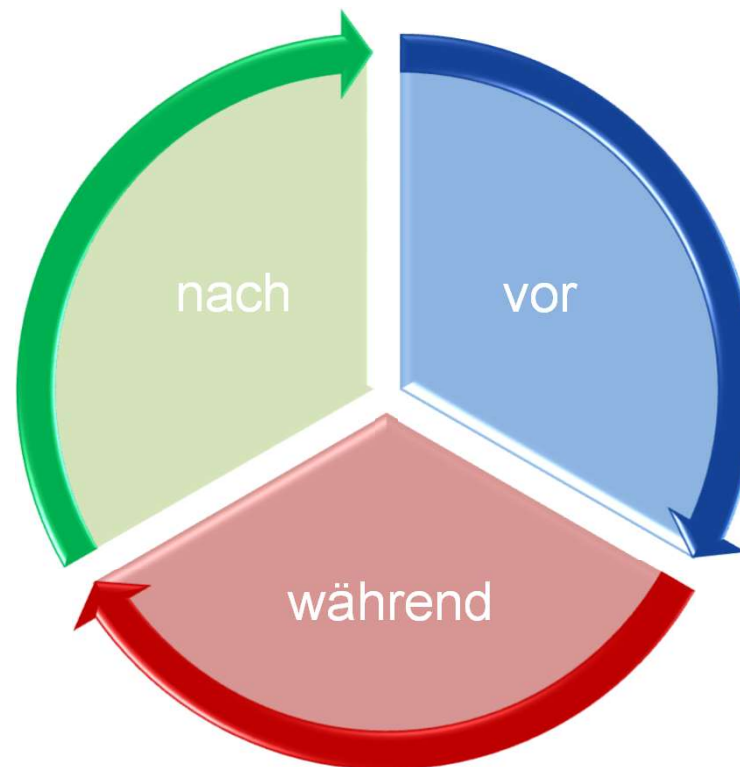
Maßnahmen kennenlernen, diskutieren und bewerten

Objektschutz & Bauliche Maßnahmen an Gebäuden –
Organisatorische Maßnahmen – Kommunale Maßnahmen

Hochwasser- und Starkregenvorsorge

Phasen

- Maßnahmen anpassen & weiterentwickeln
- Hochwasser- und Starkregenereignisse auswerten
- Aufräumarbeiten & Schadenbeseitigung



- ✓ Gefahreninformationen bereitstellen
→ Gefahrenkarten
- ✓ Gefährdung und Risiken analysieren
- Präventive Maßnahmen planen und umsetzen (auch privat!)

- Menschenleben schützen und Schäden möglichst gering halten
- Durch ein vorbereitetes Krisenmanagement & das richtige Verhalten



Objektschutz – wofür er wirkt und wofür nicht

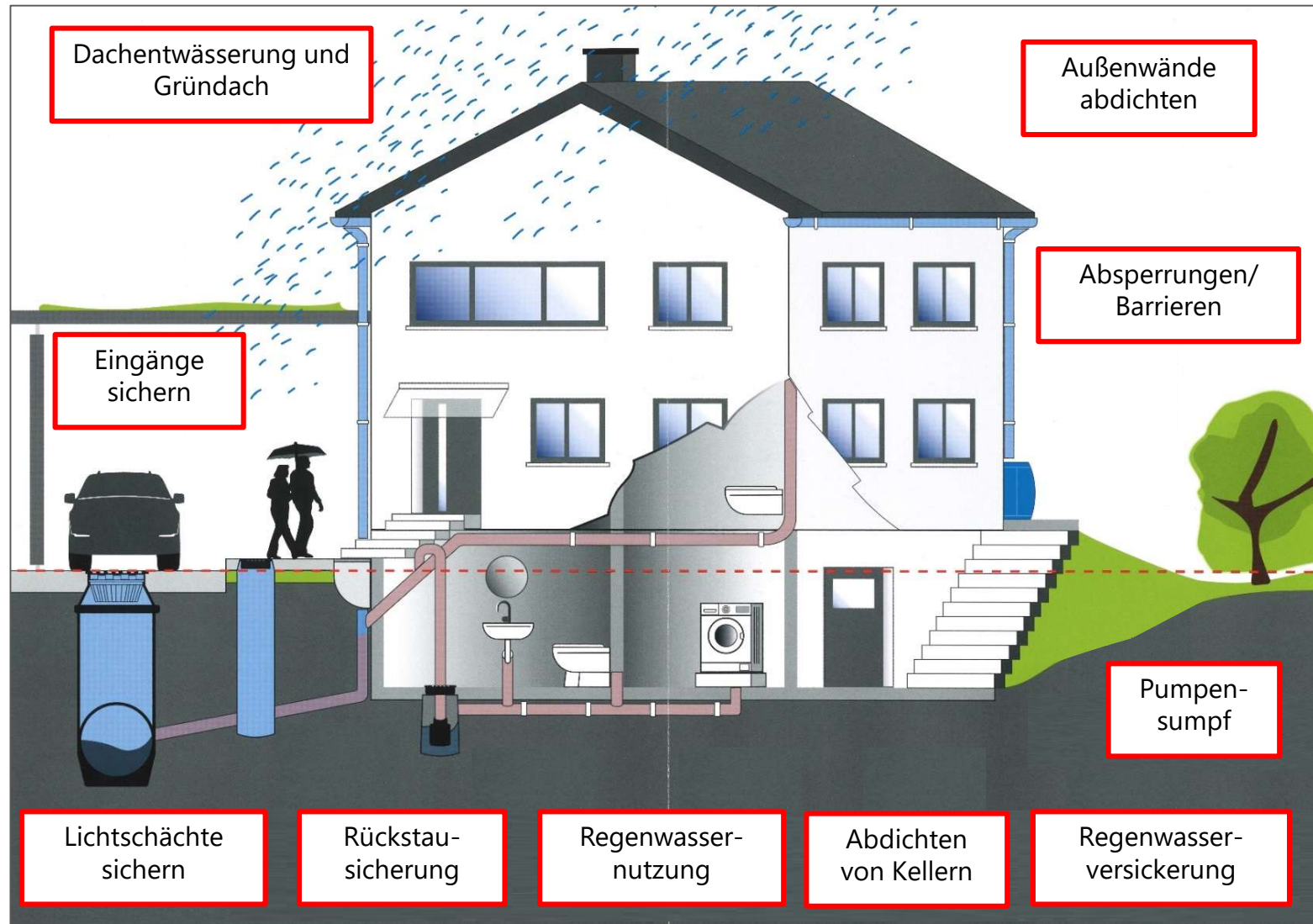
Einleitende Gedanken

- Wir haben bei der Ermittlung der Hochwasser- und Starkregengefahren gelernt: bei extremen Szenarien (SRI 7–10) kann es in einigen Ortsgemeinden zu sehr hohen Wasserständen kommen.
- In solchen Fällen steht die Rettung von Leben im Vordergrund – es geht um Evakuierung und Gefahrenabwehr durch Feuerwehr und Krisenstab.
- Das muss allen bewusst sein, und jeder muss wissen, wie er im Ernstfall richtig handeln und sich schützen kann.
- Objektschutzmaßnahmen wirken jedoch bei den deutlich häufigeren Ereignissen der Stufen SRI 1–5 – also bei Unwettern mit starkem oder ergiebigem Regen, wie sie in der warmen Jahreszeit regelmäßig auftreten.
- Für diese Szenarien können Hauseigentümer*innen wirksam vorsorgen und Schäden deutlich mindern oder vermeiden.
- In der nächsten halben Stunde schauen wir uns beides an.



Teil 1: Bauliche Maßnahmen an Gebäuden („Objektschutz“)

Mögliche Eintrittswege des Wassers und Schutzmaßnahmen

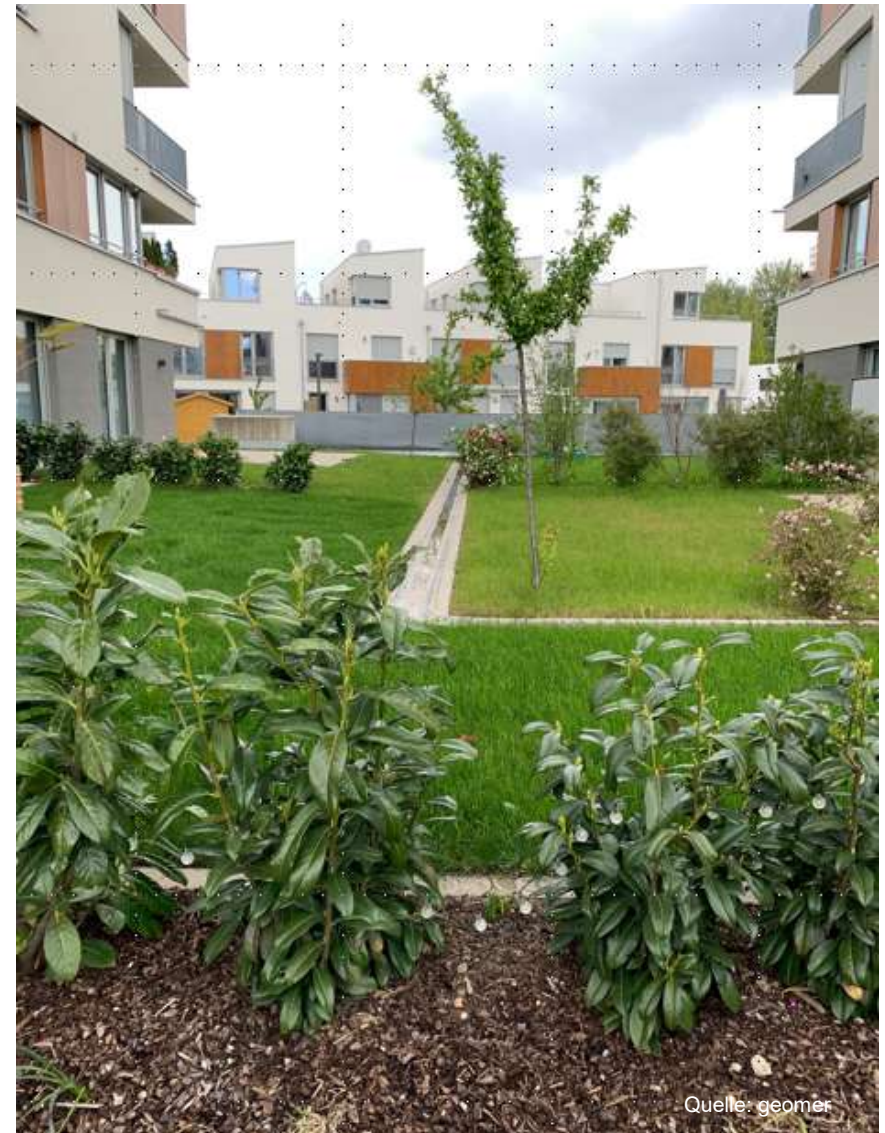


Quelle: verändert nach DWA



Wasserführung und Notwasserwege

- Notwasserweg auf dem eigenen Grundstück
- Wälle und Schwellen
- Nicht zum Nachteil der Nachbarn ab- bzw. umleiten (§ 37 WHG)!



Quelle: geomer

Rückhalte, Zisternen und Dachbegrünung

Kleinrückhalte auf Freiflächen

- verzögern den Abfluss
- reduzieren Spitzenbelastungen bei Starkregen
- entlasten die Kanalisation
- mindern die Rückstaugefahr
- fördern Grundwasserneubildung
- verbessern das Mikroklima



Quelle: geomer

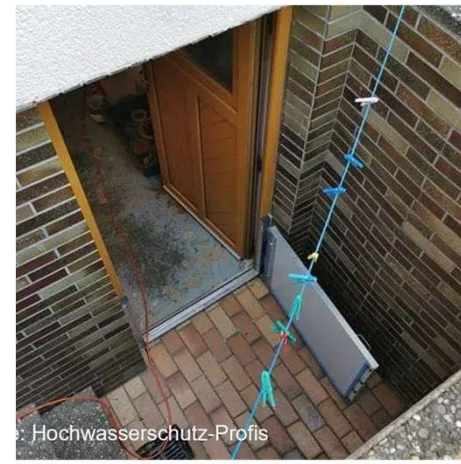
Hochwasserschutz-Fenster, Türen und Tore

- Druckdichte Fenster und Türen
- Hochwasserbeständige (Garagen-) Tore
- Widerstehen dem Wasserdruck für eine bestimmte Zeitspanne



Kellerabgänge und Lichtschächte

- Erhöhungen, Abdeckungen und Aufkantungen
- verhindern das Eindringen von abfließendem Wasser in das Untergeschoss



Leitstrukturen an Gebäuden

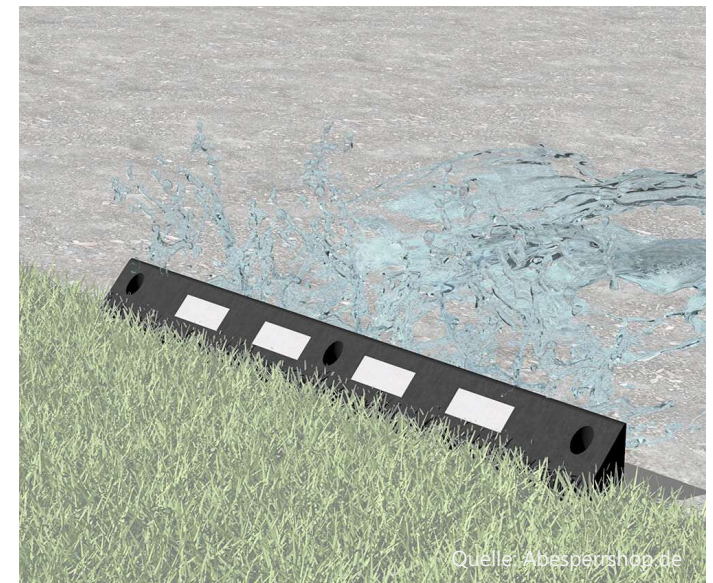
- Schutz vor Oberflächenwasser („Aufprallschutz“)
- Anheben von Treppenabsätzen / Bodenschwellen
- Erhöhung von Hauseingängen durch Treppen oder Rampe





Wasserschutzschwellen

- Leiten das Wasser an Haus und Grund entlang
- können ggf. Fließgeschwindigkeit reduzieren und
- mitgerissene Sedimente wie Schotter und groben Schlamm an den Kanten aufhalten



Überdachungen

- Schützen Hauswände und Eingänge vor Schlagregen und Starkregenabfluss
- Vermindern Feuchtigkeitsschäden und Schimmelbildung



Quelle: geomer

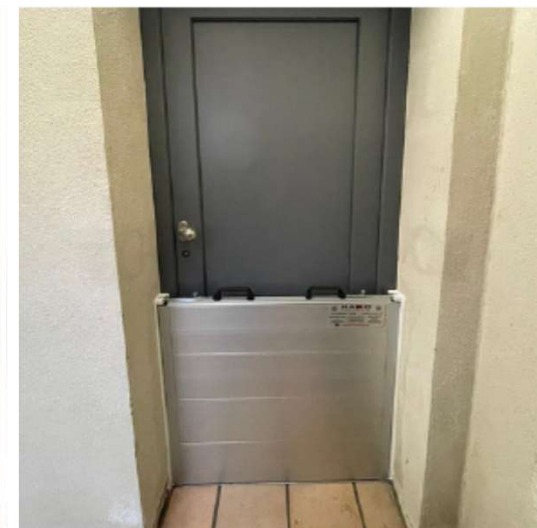


Mobile Schott-Systeme

- Modulare (Aluminium-) Profile, die ineinander gesteckt werden können
- Sie verschließen Öffnungen dicht und stabil gegen eindringendes Wasser
- Halten dem Wasserdruck über mehrere Stunden stand
- Können individuell an Türen, Tore oder andere Öffnungen angepasst werden



Quelle: Hochwasserschutz-Profis



Automatische Systeme

- Bei normalem Regen fließt Wasser ab.
- bei Starkregen oder Hochwasser steigt der Wasserstand in einer davorliegenden Rinne oder Wanne
- der Aufschwimm-Mechanismus wird automatisch aktiviert



Quelle: geomer



Quelle: Stadt Ditzingen

Flutwand- und Sandsackersatzsysteme

- Temporäre Barrieren, die im Hochwasser- und Starkregenfall schnell aufgestellt werden können
- Boxwalls: stabile Kunststoffwände, die sich durch Wasserdruck selbst stabilisieren



- Hydrosacks & Hydrosnakes quellen bei Kontakt mit Wasser auf und bilden flexible Barrieren





Rückstausicherungen

- Rückstauklappen oder Hebeanlagen unterbrechen den Zustrom aus dem öffentlichen Entwässerungssystem in das Gebäude
- Wichtig: regelmäßige Reinigung, Wartung und Überprüfung der Funktionsfähigkeit!
- Vorschriften und Wartungsintervalle beachten



Quelle: geomer



Dachentwässerung und Gebäudehülle

- Überlastung der Dachentwässerung berücksichtigen
- Boden abdichten, aber Achtung bzgl. Auftriebsschäden
- Außenwände abdichten, Wassereintritt durch undichte Fugen sorgt für Feuchtigkeitsschäden mit Auswirkungen auf die Bausubstanz



Abdichtung von Leitungsdurchführungen

So ist es richtig... 😊



... und so nicht! 😞





Strom, Heizung und Wassermelder

- Strom- bzw. Gasabschaltung auch außerhalb des Überflutungsbereichs ermöglichen
- Wasserresistente Baumaterialien verwenden
- Heizöltanks gegen Auftrieb sichern (Statik beachten!), z.B. durch Verankerung oder Tausch gegen einen hochwassersicheren Tank
- Warnung für überflutbare Räume → insbesondere bei Einliegerwohnungen oder Hobbyraum im Keller



Quelle: geomer



Teil 2: Organisatorische Maßnahmen

Was wir in dieser Sequenz tun



- Wir machen uns bewusst, dass **Eigenvorsorge nicht nur baulich**, sondern auch **organisatorisch** erfolgen kann.
- Sie lernen **einfache organisatorische Maßnahmen** kennen, die mit überschaubarem Aufwand eine große Wirkung haben können.
- Wir überlegen gemeinsam, **wie sich Vorsorge und Notfallplanung praktisch im Alltag umsetzen lassen.**

→ *Ziel ist, eigene Routinen und Abläufe so zu gestalten, dass man im Ereignisfall handlungsfähig bleibt.*

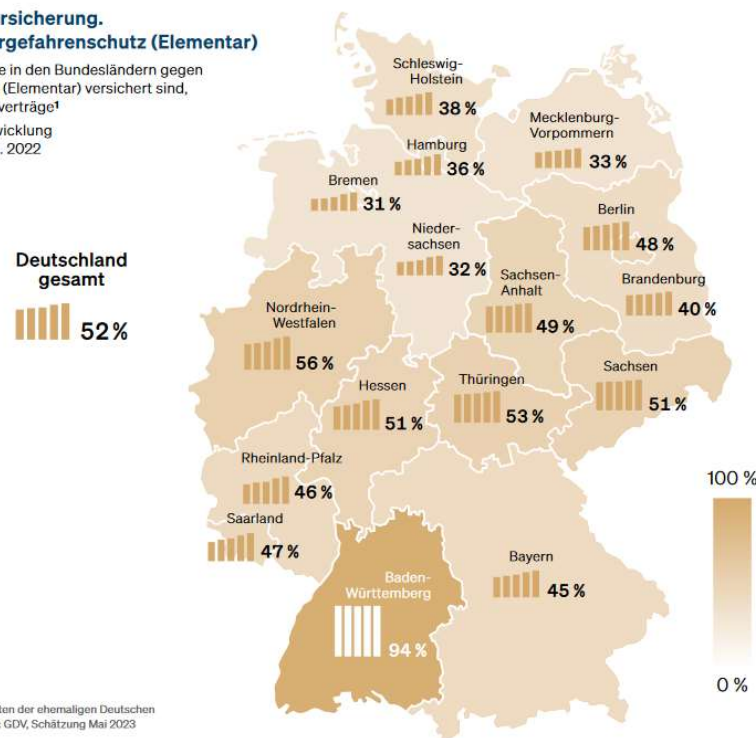


Schäden finanziell absichern

Sind Hochwasser- und Starkregenrisiken in Ihrer Police enthalten?

Wohngebäudeversicherung. Erweiterter Naturgefahrenschutz (Elementar)

Anteil der Gebäude, die in den Bundesländern gegen weitere Naturgefahren (Elementar) versichert sind, ohne reine Starkregenverträge[†]
Balken zeigen die Entwicklung der letzten 5 Jahre inkl. 2022



[†] mit sogenannten Altprodukten der ehemaligen Deutschen Versicherungs-AG | Quelle: GDV, Schätzung Mai 2023

- Bitte prüfen Sie Ihren Versicherungsschutz!
- Tipp: Ist-Zustand-Stand dokumentieren und fotografieren!



Einschätzung der Gefährdung durch Versicherer

(Fluss-) Hochwasser – 7,6 % (1,69 Mio.) Adressen in Deutschland sind gefährdet

Gefährdung durch Hochwasser

Verteilung der Adressen auf die Gefährdungsklassen (GK) in ZÜRS Geo 2023

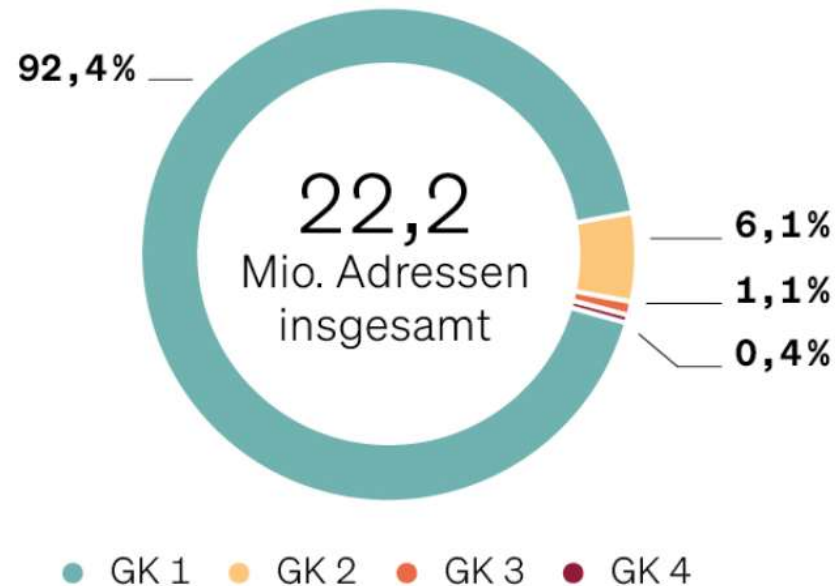
Statistisch tritt Hochwasser auf in:

GK 1: nach gegenwärtiger Datenlage nicht von Hochwasser größerer Gewässer betroffen

GK 2: Hochwasser seltener als 1x in 100 Jahren, insbesondere Flächen, die bei einem sogenannten „extremen Hochwasser“ ebenfalls überflutet sein können

GK 3: Hochwasser 1x in 10 bis 100 Jahren

GK 4: Hochwasser mind. 1x in 10 Jahren



Quelle: GDV 2023

© www.gdv.de

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft



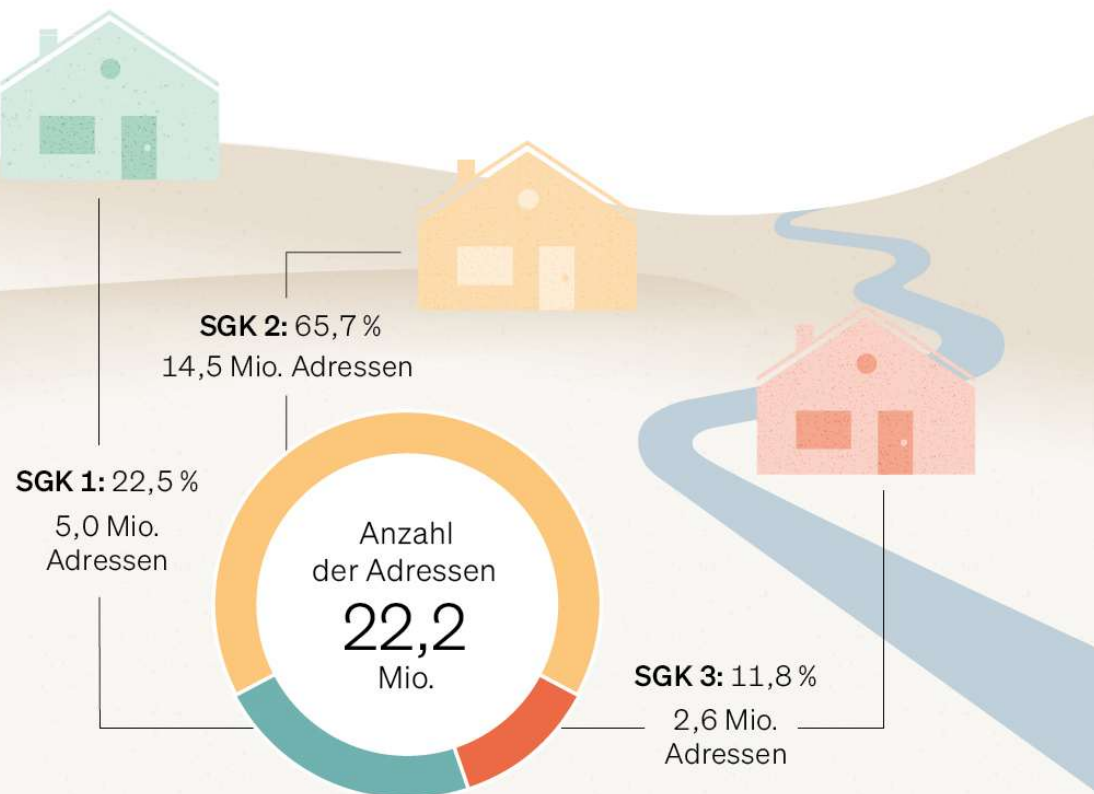
Einschätzung der Gefährdung durch Versicherer

Starkregen – 77,5 % (17,1 Mio.) Adressen in Deutschland sind gefährdet – fast 10x mehr!

Starkregengefahr – auf den Standort des Gebäudes kommt es an

Aufteilung der Adressen in drei Starkregen-gefährdungsklassen (SGK)

- **SGK 1 – geringere Gefährdung**
Gebäude liegt auf einer Kuppe oder am oberen Bereich eines Hangs
- **SGK 2 – mittlere Gefährdung**
Gebäude liegt in der Ebene oder im unteren/mittleren Bereich eines Hangs, aber nicht in der Nähe eines Bachs
- **SGK 3 – hohe Gefährdung**
Gebäude liegt im Tal oder in der Nähe eines Bachs



Quelle: GDV 2023

© www.gdv.de

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft



Zusatz zur Elementarschaden-Versicherung

Wohngebäudeversicherung

- Schäden am Gebäude, die zum Beispiel durch Feuer, Hagel, Sturm oder Leitungswasser ausgelöst werden
- Überschwemmungen infolge von Flusshochwasser, Starkregen sind nicht automatisch mitversichert
- Zusatzdeckung für Elementarschäden prüfen, insbesondere auch, ob Überschwemmungen durch Rückstau mitversichert sind



Hausratversicherung

- Sichert das Inventar unter anderem gegen Schäden durch Leitungswasser, Brand, Einbruchdiebstahl sowie Sturm- und Hagelschäden ab
- Hochwasser- und Starkregenschäden sind nicht automatisch mitversichert
- Zusatzdeckung prüfen





Was die Versicherung in der Regel übernehmen

Zusatz zur Wohngebäudeversicherung

- Reparaturen im und am Gebäude und sowie an Nebengebäuden, wie z. B. Garagen, soweit diese im Vertrag mit eingeschlossen sind.
- Trockenlegung und Sanierung des Gebäudes (zu aktuellen Preisen)
- Konstruktion und Bau eines gleichwertigen Hauses (ggf. auch Abriss oder Neubau)
- Kosten für eine andere Unterkunft
- Ersatz verlorener Mieteinnahmen



Zusatz zur Hausratversicherung

- Wiederbeschaffungspreis für irreparables Inventar
- Reparaturkosten für beschädigtes Inventar
- Wertminderung bei beschädigten, aber noch uneingeschränkt nutzbaren Gegenständen





Wer muss was versichern?

Eigentümer / Vermieter

- Eigentümer / Vermieter sind verpflichtet, Gebäude und Mieter vor möglichen Schäden an Körper und Gesundheit durch Zustand des Gebäudes zu schützen
- Verkehrssicherungspflicht nach Art. 14 des Grundgesetzes "Eigentum verpflichtet"



KI-basiertes Icon: Meri Eremut / erstellt mit DALL-E, OpenAI

Mieter

- Müssen damit rechnen, dass extreme Wetterlagen künftig häufiger auftreten
- Versicherung wertvoller Gegenstände ist ratsam
- Wertvolle Gegenstände im Kellerbereich müssen mindestens 12 cm über dem Boden aufbewahrt werden



Mehr Informationen und Tipps zu Versicherungen

Webseite und Flyer des Landes Rheinland-Pfalz

<https://hochwassermanagement.rlp.de/unsere-themen/wie-koennen-wir-uns-vorbereiten/finanzielle-absicherung-elementarschadenversicherung>



Wertvolle Gegenstände und Geräte höher lagern bzw. installieren



KI-basiertes Icon: Meri Eremut / erstellt mit DALL-E, OpenAI



Elektroinstallationen und Server

möglichst außerhalb der möglichen Reichweite des Wassers anbringen



Quelle: geomer



Quelle: geomer



Quelle: geomer

Ggf. Fotos durch ähnliche Bilder ersetzen (nicht geomer)

Meri Eremut; 2025-11-04T23:15:37.380



Gemeinsame Auswertung & Diskussion

- **Was war neu bzw. überraschend** für Sie
(im Hinblick auf mögliche
Vorsorgemaßnahmen)?
- **Welche Vorsorgemaßnahmen könnten**
für Sie - in Ihrem Verantwortungsbereich
- **sinnvoll sein?**

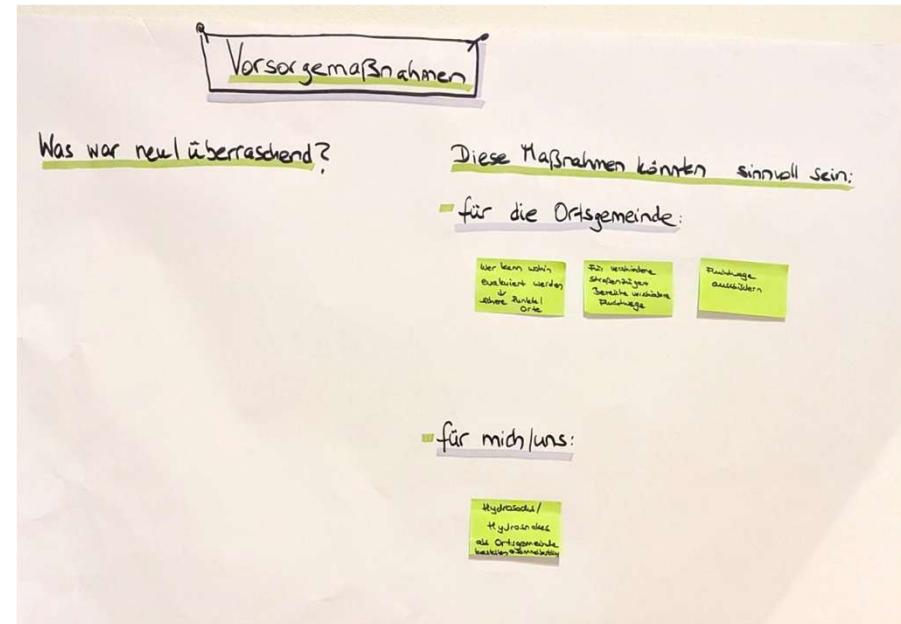




Ergebnis

In der Diskussion wurden folgende Punkte festgehalten

- Sichere Bereiche, Punkte oder Orte festlegen, die aufgesucht werden können, wenn man das Gebäude verlassen muss oder unterwegs vom Ereignis überrascht wird.
- Sichere Fluchtwege dorthin definieren, festlegen und ausschildern.
- Prüfen, ob Hydrosacks bzw. Hydrosnakes angeschafft werden sollen – für die Ortsgemeinde selbst, aber auch als Sammelbestellung zur Weitergabe an Bürgerinnen und Bürger.





Hochwasser- und Starkregenvorsorge ist eine Gemeinschaftsaufgabe

Was Ortsgemeinden
und Verbands-
gemeinde tun können



Informationsvorsorge
Anpassung der
Flächennutzungs-
und Bauleitplanung
Flächen- und
Bauvorsorge
Technische
Schutzeinrichtungen
Gefahrenabwehr und
Krisenmanagement

Objektschutz am
Gebäude
Versicherung gegen
Elementarschäden
Finanzielle
Absicherung
Notfall planen
Organisatorische
Vorsorge-
Maßnahmen

Was die Öffentlichkeit
tun kann





Teil 3: Kommunale Maßnahmen

Wie sind die Zuständigkeiten?

	Land	Kommune	Private/Unternehmen
Technischer Hochwasserschutz:	Hochwasserschutzanlagen (Hochwasserrückhaltebecken, Deiche/Dämme, Hochwasserschutzmauern an Gewässern I. Ordnung	Hochwasserschutzanlagen (Hochwasserrückhaltebecken, Deiche/Dämme, Hochwasserschutzmauern an Gewässern II. und III. Ordnung	
Flächenvorsorge:	Festsetzung von Überschwemmungsgebieten	Vorgaben für die angepasste Nutzung in hochwassergefährdeten Bereichen, regionalplanerische und bauleitplanerische Maßnahmen	
Bauvorsorge:	Vorhabenträger: Maßnahmen des hochwasserangepassten Planens und Bauens (hochwasserangepasste Bauweise)		
Risikovorsorge:			finanzielle Absicherung, vor allem durch Versicherungen gegen Hochwasserschäden, aber auch die Bildung von Rücklagen sind i.d.R. die Betroffenen (Private, Industrie/Gewerbe) zuständig
Gefahrenabwehr/Katastrophenschutz	Ausbildung von Rettungskräften und die zivil- militärische Zusammenarbeit	Hochwasser Alarm- und Einsatzplanung (HWAEP), Durchführung von Übungen	
Verhaltensvorsorge:	Aufklärung der betroffenen Bevölkerung über Hochwasser- und Starkregengefährdung	Vorbereitungsmaßnahmen auf Katastrophenfall (HWAEP)	Vorbereitungsmaßnahmen auf Katastrophenfall (Eigenvorsorge)
Informationsvorsorge:	Vorhersagen und Informationen zur Hochwasserlage durch Hochwassermeldedienst	Warnung aller betroffenen/HWAEP	



Krisenmanagement bei Hochwasser und Starkregen, Nachsorge

Impuls & Diskussion



Private und kommunale Vorsorge - Monitoring

Wetter beobachten und Warn Apps nutzen

WarnWetter App des Deutschen Wetterdienstes

- Unwetterwarnungen, Hochwasser- und Starkregenwarnungen
- <https://www.dwd.de/> für Unwetterwarnungen kostenlos



Notfall-Informations- und Nachrichten-App (NINA)

- Über Gefahrenlagen und Notsituationen aller Art informiert das Bundesamt für Bevölkerungsschutz
- https://www.bbk.bund.de/DE/NINA/Warn-App_NINA.html kostenlos





Private und kommunale Vorsorge - Monitoring

Wetter beobachten und Warn Apps nutzen

ProtectMe

- Wetterprognosen, Radarprognosen, Stormtracking von <https://kachelmannwetter.com/de>
- Daten werden an die App ProtectMe von Generali kostenlos ausgeliefert
- Warnungen, während man unterwegs ist





Private Notfallvorsorge

Notfallsituation vorab durchspielen

- Evakuierung aus gefährdeten Gebäudeteilen
 - *Wohin kann ich gehen?*
 - *nach oben evakuieren*
- Aufgabenverteilung in der Familie klären
 - *auch bei Abwesenheit / während des Urlaubs etc.*
- Mit Angehörigen (älteren Menschen, Kindern, Enkeln, Nachbarn...) sprechen
- Grundausrüstung für den Hochwasserfall
- Wichtige Unterlagen sichern, externe Kopien anfertigen



Einen privaten Notfallplan erstellen

<https://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/documents/20122/58734/Mustervorlage-Notfallplan-fuer-Hochwasser.pdf>

Mein Notfallplan für Hochwasser			HOCHWASSER RISIKOMANAGEMENT BADEN-WÜRTTEMBERG
	Aufmerksamkeit ... nur noch wenige Stunden	Alarm ... nur noch eine Stunde	Notfall ... das Hochwasser ist da
	• Welche Personen (auch in der Nachbarschaft) müssen von dem nahenden Hochwasser wissen? • Wer braucht besonderen Schutz? • Wo befinden sich Angehörige und Haustiere? • Wohin oder zu wem außerhalb der Gefahrenzone kann ich Schutzbedürftige bringen?	• Habe ich alle schutzbedürftigen Personen und Tiere aus dem Gefahrenbereich gebracht?	• Alle schutzbedürftigen Personen und Tiere sind in Sicherheit • Kellergeschoss nicht mehr betreten • Bei Lebensgefahr die 112 wählen • Anweisungen örtlicher Rettungskräfte befolgen • Notfallrucksack bereithalten
	• Was kann ich tun, um mein Haus vor eindringendem Wasser zu schützen? • Wo kann ich Strom und Heizung abschalten (Hauptschalter)? • Muss mein Heizöltank gegen Auftrieb gesichert werden? • Welche Gefahrenstoffe oder Chemikalien müssen gesichert werden? • Welche elektrischen Gegenstände, Objekte mit ideellem Wert oder Möbel müssen in Sicherheit gebracht werden?	• Sind alle Fluchtwege frei passierbar? • Ist mein Haus vor eindringendem Wasser geschützt? • Sind Strom und Heizung abgeschaltet? • Ist mein Heizöltank gegen Auftrieb gesichert? • Sind alle wichtigen Gegenstände in Sicherheit?	• Objektschutzmaßnahmen durchführen und überwachen • Treten Schadstoffe wie Heizöl, Gas und andere wassergefährdende Stoffe aus, die 112 wählen
	• Steht mein Auto in der Gefahrenzone? • Wohin kann mein Auto in Sicherheit gebracht werden (siehe Hochwasser- und Starkregen-gefahrenkarten)?	• Habe ich mein Auto aus der Gefahrenzone gebracht und den Rettungskräften den Weg freigemacht?	• Ausreichend Abstand zu überfluteten Straßen und Flächen halten • Nicht durch überflutete Straßen fahren
	• Wie, beziehungsweise wo kann ich mich über die Hochwasserentwicklung auf dem Laufenden halten? • Ist der Notfallrucksack gepackt und habe ich alles, was ich dafür benötige? • Was kann ich sonst noch tun beziehungsweise besorgen, um Menschen und das Haus zu schützen?	• Wie, beziehungsweise wo kann ich mich über die Hochwasserentwicklung auf dem Laufenden halten? • Ist der Notfallrucksack schon fertig gepackt? • Mögliche Evakuierung vorbereiten	• Entwicklung des Hochwassers verfolgen

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT





Private Notfallvorsorge

Grundausrüstung für den Hochwasserfall

Checkliste für den Gebäudeschutz

HOCHWASSER RISIKOMANAGEMENT BADEN-WÜRTTEMBERG



- ☐ **Gummistiefel, wasserdichte Handschuhe** und gegebenenfalls **Schutzkleidung**
- ☐ **Holzkeile** (zur Sicherung von Türen)
- ☐ **Sandsäcke** (8 bis 12 Stück pro Quadratmeter) und **Füllmaterial** (feiner Sand: 0 bis 8 Millimeter Korngröße)
- ☐ **Sperrholzplatten** (mindestens 22 Millimeter dick und wasserfest) oder **Schalbretter** (zur Abdichtung von Türen und Fenstern)
- ☐ **Silikon oder Montageschaum** (zur Abdichtung von Türen und Fenstern)
- ☐ **Maueranker**
- ☐ **Werkzeugkasten** mit Hammer, Nägeln, Schraubenziehern und Inbusschlüsseln
- ☐ ...

© Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg





Private Notfallvorsorge

Notfallgepäck vorbereiten

- Nahrung
- Erste Hilfe Material + persönliche Medikamente
- Hygieneartikel
- Taschenlampe mit Ersatzbatterien
- Bequeme Kleidung für einige Tage
- ggf. Schlafsack / Decke
- Dokumentenmappe: Nachweis von Identität, Ausbildung, Besitz, Finanziellen Ansprüchen, Vollmachten, Testament etc.
- an Haustiere denken



Private Notfallvorsorge

Notfallrucksack

Packliste für den Notfallrucksack

HOCHWASSER 
RISIKOMANAGEMENT BADEN-WÜRTTEMBERG



- ☐ **Erste-Hilfe-Material**
- ☐ **Medikamente**, die Sie und/oder Ihre Angehörigen benötigen
- ☐ **Personalausweise** und andere wichtige Dokumente (wasserdicht verpackt)
- ☐ **Geld** und andere Wertsachen
- ☐ **Hygieneartikel** (Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Toilettenpapier, Feuchttücher, Einweghandschuhe et cetera.)
- ☐ **Wasserflaschen** und **Lebensmittel** für zwei Tage in staubdichter Verpackung
- ☐ **Essgeschirr, Besteck, Dosenöffner**
- ☐ **Campingkocher** und **-toilette**
- ☐ **Mobiltelefon** (geladen), **Ladekabel** und geladene **Powerbank**
- ☐ Batteriebetriebenes **Kofferradio** mit Ultrakurzwelle und Mittelwelle inklusive **Reservebatterien**
- ☐ **Taschenlampe** inklusive **Reservebatterien** oder **Kerzen** inklusive **Streichhölzer**
- ☐ **Schlafsack** oder **Decke**, eventuell eine **Isoliermatte**
- ☐ **Kleidung** zum Wechseln (Regenjacke, wetterfeste Schuhe et cetera.)
- ☐ ...

© Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg



Private Notfallvorsorge

Notvorrat anlegen, Webseite des BBK besuchen: <https://www.bbk.bund.de>

▪ Wie viel?

- Vorräte für mindestens 3, besser 10 Tage
- Klein beginnen, Vorrat nach und nach ausbauen

▪ Getränke

- mind. 2 L Flüssigkeit pro Person und Tag (inkl. Kochen)
- vor allem Wasser, aber auch Säfte oder andere Getränke

▪ Lebensmittel

- Wählen Sie Lebensmittel, die Sie auch sonst gerne essen.
- Haltbarkeit: ohne Kühlung lagerfähig
- Fertige Speisen: bei Stromausfall essbar
- Kurze Kochzeit: sparsam im Energieverbrauch
- Besonderheiten: Denken Sie an Allergien, Kinder, ältere Personen oder Haustiere

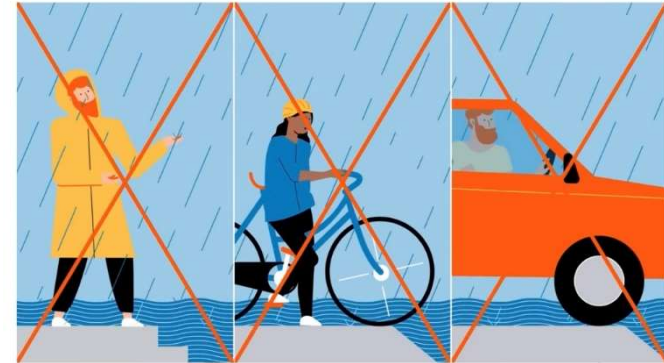




Während eines Hochwasser- und Starkregenereignisses

Richtig verhalten – Leben schützen – Einsatzkräfte entlasten

- Schutz von Menschen und Tieren hat Priorität!
- 112 nur bei einem Notfall (Gefahr für Leib und Leben) anrufen → Überlastung
- Strom und Gas abschalten! → nur, wenn Sie sich dadurch nicht in Gefahr bringen
- **Keine Keller und Tiefgaragen betreten:
Lebensgefahr!**
- Nicht mit dem Auto durch vermeintliche Pfützen fahren!
- Überflutete Straßen und Flächen meiden!
- Anweisungen der Rettungskräfte befolgen!



Bildquelle: BBK



Bildquelle: BBK

In Keller und UG kann es schnell lebensbedrohlich werden



Kellermodell der Feuerwehr Reutlingen, Foto: Meri Eremut



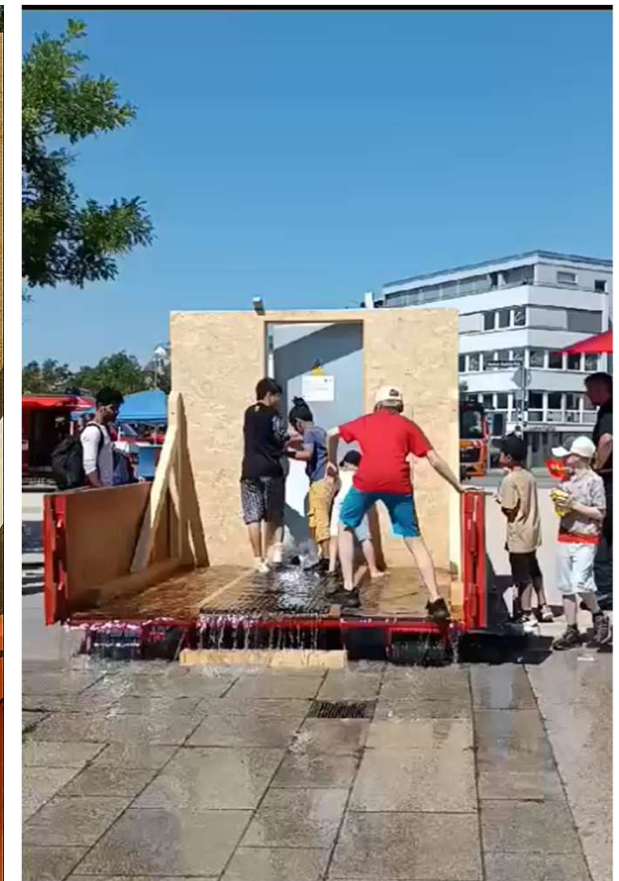
Kellermodell der Feuerwehr Reutlingen, Foto: Meri Eremut

Schon wenige Zentimeter reichen aus

Selbstversuche der Bürgerinnen und Bürger



Mit KI nachbearbeitet: Meri Eremut / erstellt mit DALL-E, OpenAI



Video: Meri Eremut

Risiken auf Straßen und Wegen sind unkalkulierbar

Quelle: SWR



https://www.facebook.com/freeguide.stuttgart/videos/ebersbach-an-der-fils-nahe-stuttgart-b10-hochwasseres-herrscht-teilweise-lebensg/824237322443364/&ved=2ahUKEwilnleB-ZuHAXV7if0HHcySAmwQwqsBegQIDRAF&usg=AOvVaw3I-eQfQ_DH1ixPjjmR2hKO

<https://www.spiegel.de/panorama/hochwasser-in-schorndorf-im-rems-murr-kreis-zwei-weitere-tote-in-ueberflutetem-keller-gefunden-a-cd392237-a2e6-4c22-8366-3876b31ab23f>



Kommunales Krisenmanagement

Veranlassung & Ziele

- Reduzierung des Schadenspotenzials
- Reduzierung der Personenschäden
 - Bei extremen Ereignissen oft das letzte verbleibende Instrument (siehe Ahrtal)
- Schaffung klarer und verpflichtender (funktionierender) Handlungsketten
- Schaffung einer Rechtssicherheit für die verantwortlichen Akteure
- Erfüllung gesetzlicher Pflichten

Gemeinden, Landkreise und kreisfreie Städte sind nach dem Landesgesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (LBKG) verpflichtet, eigene Alarm- und Einsatzpläne Hochwasser zu erstellen und zu pflegen (LBKG §2 Abs. 1 in Verb. mit §1 Abs. 1).



Rahmen- Alarm- und Einsatzplan Hochwasser





Kommunales Krisenmanagement

Was steckt dahinter? Was ist zu tun?

- Identifizierung der verantwortlichen Akteure (Personenscharf)
- Festlegung von Alarmstufen
 - Alarmstufe 1 (Einsatzplan) bis Alarmstufe 5 (höchster Führungsstab)
- Festlegung von konkreten Handlungsketten für alle Alarmstufen
 - Bspw. Besetzung von Betriebspunkten, Warnung der Bevölkerung/Gewerbe/Industrie, Evakuierungen, Straßen sperren, etc.

Es ist zu beachten, dass insbesondere **bei Hochwassergefahren die Selbsthilfe der Bevölkerung Grundlage der Gefahrenabwehr ist (LBKG §1 Abs. 4)** und die Maßnahmen der öffentlichen Aufgabenträger die Selbsthilfemaßnahmen der Bevölkerung unterstützen und ergänzen.

Grundsätzlich regelt der **örtliche Alarm- und Einsatzplan (AEP)** „Wer was zu welchem Zeitpunkt macht“. Im Alarm- und Einsatzplan ist die örtliche Betroffenheit bei Hochwasser dargestellt und die Verantwortlichkeiten sind klar geregelt. Der Plan enthält für verschiedene Szenarien einer möglichen Gefährdung durch Hochwasser geeignete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zum Schutz von Menschen, Sachwerten, Kulturgütern sowie der Umwelt.



Gemeinsame Auswertung & Diskussion

- **Was sind die nächsten drei Schritte,** die Sie **im privaten Bereich** umsetzen können, um im Ereignisfall **handlungsfähig zu sein?**
- **Und was sind die nächsten drei Schritte,** die Ihre **Ortsgemeinde** **angehen sollte,** um im Ereignisfall **handlungsfähig zu bleiben?**





Nach dem Ereignis

- Elektrische Installation vor Inbetriebnahme prüfen lassen!
- Erst dann abpumpen, wenn kein Wasser mehr nachfließt!
- Bei großen Schäden (Unterspülung, Rissbildung) Statik prüfen lassen!
- Entsorgung verunreinigter Gegenstände (Hygienemaßnahmen beachten)!
- Dokumentation des Ereignisses (Fotos, Video)!
- Meldung an Versicherung! → *Schnelligkeit geht vor Vollständigkeit*
- Schnelle Trocknung mit Rat durch Fachleute, Folgeschäden verringern
- Wichtige Dokumente einfrieren (um schadarme Gefriertrocknung zu ermöglichen)

Ein öHSVK für Landau-Land

Ausblick





Ausblick auf das weitere Vorgehen

Das Projekt – öHSVK VG Landau-Land





Was wir heute erreicht haben

Zusammenfassung

- Wir haben ein klareres Bild davon bekommen, wo in unseren Ortsgemeinden Risiken durch Hochwasser und Starkregen bestehen.
- Wir konnten unser Wissen und unsere Erfahrungen in die Diskussion einbringen - über frühere Ereignisse, gefährdete Bereiche und kritische Punkte.
- Wir haben Ideen und Maßnahmenvorschläge gesammelt, wie Gebäude und kommunale Einrichtungen besser geschützt werden können, von baulichen Maßnahmen bis zu organisatorischer Vorsorge.
- Wir haben verstanden, wie öffentliche und private Verantwortung ineinandergreifen, damit der Schutz vor Hochwasser und Starkregen funktioniert.
- Und wir nehmen mit: Jede und jeder von uns kann etwas tun, um sich und andere besser zu schützen.

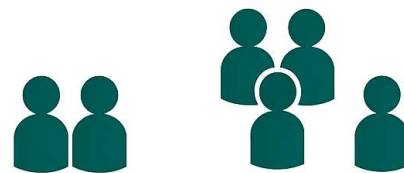
→ *Damit ist ein wichtiger Schritt für das örtliche Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept getan.*



Wie hat der heutige Workshop für Sie gewirkt?

Feedback

- Stellen Sie sich im Raum auf der Skala von **1 (trifft gar nicht zu)** bis **10 (trifft voll zu)** auf.
- Wichtig: Erst kurz überlegen – dann hinstellen.
- Positionieren Sie sich bitte zu den nachfolgenden Aussagen...





Feedback

1

Ich kenne die Gefahren für meinen Ort und mein Zuhause deutlich besser als vor dem Workshop.



Wie hat der heutige Workshop für Sie gewirkt?

2

Ich nehme hilfreiche Anregungen
und Ideen mit,
wie man ein Gebäude
schützen kann.



Wie hat der heutige Workshop für Sie gewirkt?

3

Ich habe einen Eindruck
bekommen, welche kommunalen
Maßnahmen für unseren Ort
denkbar sind.



Wie hat der heutige Workshop für Sie gewirkt?



Ich weiß, was im Notfall zu tun ist.



Wie hat der heutige Workshop für Sie gewirkt?

Feedback

5

Meine Zeit war heute gut investiert.

Vielen Dank, dass Sie heute hier waren!

hochwasserschutz@landau-land.de

